



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et Capituli Paderbornensis

Dietrich <von Engelsheim>

Münster, [1893-1897]

63. Litera Imperatoris, qua mandat et exhortatur, ut omnes provincie Moguntine consiliis generalibus de iure interesse obligate ad consilium Basiliense accedant.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54427)

vorholden.¹⁾ Leven vrunde, wy horen wall, unse here neme vorovell, wen wy wat up syne schrifft antworden; wolden wal, unde were uns gud, dat uns unse here nicht darto brechte, dat wy van noed antworden mosten. Gescreven under unsem secret anno Domini M^oCCCCXXXIII.

Copia (littere) imperatoris, in qua exhortatur, requirit et mandat, ut omnes de provincia Moguntina interesse debentes ad sacrum concilium accedant.

Collationirt mit der gleichalterigen Abschrift im Königl. Staatsarchive Münster, Fürstenthum Paderborn 1520.

Wyr Sigismund, von Gotes genaden Romischer keyser, zu allen tzyten merer des rychs und zu Hungern, zu Beheim, Dalmacien, Croacien ect. kunig, einbieten unsern lieben fursten, den erwirdigen ebhten und prelaten unde den ersamen prebsten und allen andern und iglichen prelaten, die in die heilige gemeine concilia zu komen gehoren und darynne van reichte und gewonheit sin sollen, waz ordens, wesens oder states diesint indem stiffe und ertzebissthum zu Mentze gesessen ind dairyn gehorende, unsern lieben andechtigen unsir gnade und allis gued. 63.
1433
19. Nov.

Erwirdigen fursten und lieben andechtigen! Als daz heilige concilium alhie zu Basel von den gnaden Gotes der gantzen heiligen cristenheit zu nutze und zu troste durch²⁾ dryger grosser nothafftiger heubtsachen und stucke willen, als ir daz dann wol vernomen habt, lobelich gesament ist, also sin wyr nu van Gotes genaden von welschen landen here, als uch wol zu wissen ist, in dazselbe heilige concilium komen. Da wyr grosse menyge von prelaten uss andern kungrichen und landen gekomen und doch wenyg prelaten von duetschen landen

¹⁾ zögern. ²⁾ um

und naciē vynden, wiewol doch dasselbe heilige concilium den prelaten in dutschen landen gelegen ist und in dutschen landen gehalden wirdet, und bilchen ist, daz ir und andere prelaten dairyn koment und sin sollent, sintdemale nu wol noetdurfft ist durch nutz willē der cristenheit und ouch durch ere der dutschen landen, das me prelaten alhie weren, dann noch sint. Unde also haben wir davon allen ertzbischoffen, bischoffen, ebten, prebsten unde andern prelaten in dem heiligen ryche dairuff geschrebn, eine gebietende, here in das heilige concilium zo kōmen.

Darumb so begern wir van uwer andacht, ermanen und gebieten uch und uwer iglichem von Romischer keyserlicher macht ernstlich und vesticlich mit diesem brieffe by beheltniss uwer regalia, genaden und friheit, die ir und uwer gotzhuser van uns und dem riche habt, das ir und uwer iglicher zu stunt nach angesichte diess brieffs ane allis vurtzihen und ussrede here zu uns und in das helige concilium komet und dairynne kein sumeniss thuet durch der vorgemelten stücke willen.

So haben wir ouch dem erwirdigen Conraten, ertzebischoffe zu Mentze, unssm liebē neven und kurfursten geschrebn, uch dairtzu zu halten by grossen penen und banne und verliesunge uwer regalia, dar ir ye¹⁾ in daz heilige concilium koment. Waz ir ouch und uwer gotshuser und anderer prelaten gebrechen habt in geistlichen oder werntlichen sachen, das ir die ouch alhie die furbrenget. Dairynne wir uch, alsdann billichen ist, genediclich helffen und raten wollen, damit soliche gebrechin nach dem besten gewendet werden. Und thut dairynne nicht anders, als wir uch des wol getruwenn. Das wollen wir gen uwer iglichem und sinem gotshuse

¹⁾ bestimmt, auf alle Fälle.

genediclich erkennen. Wann wilcher des nicht en thede, der wisse sich in unser und des richs ungnade und den vorgeanten penen verfallen sin.

Geben zu Basill an sant Elisabethen tage, unsir riche des Hungrischen im XLVII, des Romischen im XXIII, des Behemischen im XIII und des keysertums im ersten jaren.

Ad mandatum domini imperatoris Casparus Glick cancellarius.¹⁾

Invocacio et exhortacio domini Moguntini capitulo Paderbornensi scripta ad instantiam imperatoris, ut suos ad concilium dirigant.

Collationirt mit der gleichalterigen Abschrift im Königl. Staatsarchive Münster, Fürstenthum Paderborn 1520/22.

Conradus, Dei gracia sancte Moguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, honorabilibus preposito decano et capitulo ecclesie Paderbornensis devotis nostris in Christo²⁾ dilectis salutem in Domino sempiternam et mandato nostro, ymmoverius serenissimi domini nostri, domini Sigismundi, Romanorum imperatoris invictissimi, semper augusti ect. firmiter obedire. 64. 1433 30. Dez.

Literas dicti domini nostri imperatoris serenissimi nobis directas et die mensis Decembris vicesima quarta proxime preterita oblatas cum ea qua decuit recepimus reverencia. Et quia ex dictarum litterarum tenoribus ipsius domini nostri imperatoris mandatum nobis inter alia impositum et iniunctum in effectum elicimus continere[?] videlicet, quod nos omnibus et singulis nostrarum civitatis et diocesis suffraganeis episcopis, abbatibus, prepositis ceterisque prelatibus ad sacra generalia concilia spectantibus et ipsis de iure seu consuetudine interesse debentibus, cuiuscunque ordinis, condicionis sive status 1433. 24. Dez.

¹⁾ Nach der Abschrift ergänzt. ²⁾ In der Abschrift ist hinzugefügt sincere.